Zweni ſcheffili deſ imi ſpicheri. iſt ain maltir. vñ ain metzi. Driv maltir. ain burcſcheffil.

Ain burcſcheffil. iſt driv maltir vñ ain metzi. roggin oldir kernin. iezŏ. ideſt. anno. M.CC.

Zweni ſcheffili deſ imi ſpicheri. ſint ain maltir.

Dir herri ſibot dir cuſtir ſprach. ſwenner minnir heti denni ſehſ wagi unſlidiſ zainimi iari. deſ werimi zilutzil. vñ couſti die umbi ſanti martiniſ miſſi ainwedir umbi ahtodinhalbin ſchillinc. oldir æhtiv. oldir nvni oldir cehin ſchillingi. vñ ain phunt wahſiſ. daz iſt zwo marc. vmbi æhtiv. oldir nvni. oldir cehin pfenningi ouſpurgeri. Erniwiſſi nihaini giwiſhait umbi daz wahſ wie uil er deſ bidorſti.

XLI.

VON DER BEDEUTUNG DER BUCHSTABEN

A. bezachinet gvvalt. oder lip. **B** gvvalt oder urlouge. **C.** unde **D.** trubeſal un tot. **E.** unde F·**F.** edeli blut. **G.** manneſ ual. oder wibeſ val oder reine můt. **I** guten lip **K** tumpliche frovde. **L** ere. **M** michel ſer. **N** du geſicheſ daz dir lib iſt. **O.** gvvalt oder din lip P**B** allen liſt. **Q** gvvarheit dineſ libeſ. **R** geleideten oder gevvundeten man. **S.** frŏde dineſ můtes. **T** zornes ferluſt. **V** tot **X** mere fon dinen frunden. **Y.** daz dir lip iſt. **Z** daz nimet diR.

XLII.

WINDBERGER KALENDERNOTEN

Am Ende des Monats Februar:

Dirre manot nehat uolle zale neweder dere tage. noh dere lune nihwan ie an deme uierden iare. daz heizzet in diutiſken ſcaltiar. ſo hat er eineſ tageſ mere. unde uolle lunam. daz iſt triceſima. daz die ofteren anire antreitte iht gewechen.

Beim Monat April:

Ir ſult merchen daz dirre manot eiginlichen unde ſunterlichen heizzet oſtermanot uone diu. daz die ofterrin iemmer ane ſi fruo oder ſpæte werden aller iarichliche

dar inne choment. Noh zeware ander marh die oſteren neheiniz habent nihwan daz uolemæne aprilif. ſo ſint dere iuden oftere. ſuelheſ tageſ diu quarta decima luna wideruert. daz iſt ſo der ſchim uierzehen tage alt wirdit. deſ abe*n*teſ opherent ſi daz lamb. unde ezzent iz. deſ anderef tage*ſ* ſo diu luna quinta decima iſt. unde ſo die wochen begent ſi mit derbem brote die oſterdulde. So iſt aue unſer o*ſ*termarh diu ſelbe quarta decima luna. daz iſt alſo ih e ſpr*ah* ſo deſ manen ſchim uierzehen tage alt iſt. daz iſt daz uol*e*mane uon dere luna deſ næhiſten ſunnentageſ dulde wir chriſtene unſeren oſtertach. Vnde merchet. obe diu quarta decima luna eineſ ſunn*en*tageſ chumit. ſo habe wir bl*uom*palmoſteren. deſ nahiſten ſu*n*nentageſ da nah uire wir den urſtentetach. unde erwohſet unſ dannen diu luna ettewenne unze an uiceſimam pri*mam*.

XLIII.

TEGERNSEER PROGNOSTICA

der trŏm wirt in vîer
iſt zů allen dingen gv̊t.
wirt gv̊t. vn̄ vreventliche. dev mait
ene vn̄ niht alt. der ſieche ſtirbet ſchiere
er glît vil lange. der trŏm wirt war. Dev dri
cehente lûn. iſt von mittemtage gv̊t. ſí iſt aber
niht gv̊t anzevahen ein iêglich dinch. Geborn chint
wirt manhaſt. Chv̊ene vn̄ her. vn̄ wirt niht alt.
dev mait wirt vreiuel. vn̄ her. vn̄ ſtirbet ſchiere.
der ſieche wirt ſchiere geſunt. oder er ſtirbet ſchiere.
der trŏm erget in ſiben tagen. Dev viercehente lûn
iſt ze allen dingen gv̊t. Daz geborn chint wirt chv̊en
her vn̄ ſtirbet ſchiere. dev mait wirt her vnchivſche
mit mannen. vn̄ ſtirbet ſchiere. der ſieche gniſt
ſchiere oder er ſtirbet ſchiere. der trŏm erget ſchiere
Dev vumſcehente. lun. iſt niht gv̊t. der âit wirt
niht ſteite. daz geborn chint wirt gv̊t vn̄ chivmt
in not von îſen. oder von wazzer. dev mait wirt
chivſche vn̄ minnechlich. der ſieche ſtirbet ob er
nach zuain tagen niht gſvnt wirt. der trŏm ſchadet
Dev ſehſcehente *lûn*